

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. Ernst Herbert vom Leitungsteam des „Ökumenischen Arbeitskreises Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf.
Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



1.3.2017

Herr, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zuschanden werden, errette mich durch deine Gerechtigkeit. Herr, sei mir gnädig, denn mir ist angst (Ps.31,2+10a)

Syrien: Während in Genf die vierte Runde der Friedensverhandlungen zwischen Regierung und Opposition tagt, gehen in Syrien die Kämpfe weiter.

Pater Ibrahim Alsabagh, der Pfarrer in Aleppo sagt: „Einen großen Wurf wird es in Sachen Frieden nicht geben, der Wandel wächst aus den kleinen, einfachen Gesten des Alltags. Die Stadt Al-Bab im Norden ist in diesen Tagen von Rebellengruppen und der türkischen Armee befreit worden (Quelle: Radio Vatikan).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die kriegführenden Parteien des In- und Auslandes zur Einsicht kommen, dass der Krieg in Syrien nicht gewonnen werden kann und die Verlierer allein die Bevölkerung des leidgeplagten Syriens sind.

Irak: „Sie wissen doch: Krieg ist Krieg“ – so sagt es Youhanna Boutros Moshe, der syrisch-katholische Erzbischof von Mossul, Kirkuk und Kurdistan.

„Was kann man sich vom Krieg anderes erwarten als Zerstörung und Tod. Nein, Christen gebe es in Mossul keine mehr, nicht im befreiten Osten und auch nicht im Westen – die seien alle schon vor zweieinhalb Jahren vor dem „Islamischen Staat“ geflohen. Früher hatten die Christen noch viel mehr Hoffnung. Aber trotzdem... die anderen Leute in Mossul sind doch auch Menschen! Die tun uns sehr leid. Was die alles durchmachen müssen jetzt im Krieg.“ Während um West-Mossul erbitterte Kämpfe zwischen der irakischen Armee und dem „Islamischen Staat“ toben, sind dieser Tage die ersten Christen in den bereits zurückeroberten Ostteil der Stadt zurückgekehrt. Der chaldäische Patriarch Louis Sako wies in Erbil weiter „auf die Notwendigkeit von Versöhnung zwischen den Religionen hin. Es brauche moderate Imame, die in den Moscheen Respekt und Achtung gegenüber den Christen predigen“ (Quelle: Radio Vatikan).

Fürbitte: Beten wir für die aus ihrer Heimat geflohenen Christen um eine gesicherte Zukunft und beten wir für die verbliebenen Bürger in Mossul um all das, was sie dringend zum Überleben brauchen – vor allem für einen baldigen Frieden und um Frieden zwischen den Religionen.

Ägypten: Das Ermorden koptischer Christen durch radikale Islamisten geht weiter. Nachdem am 22. Februar im Norden der Sinai-Halbinsel zwei koptische Christen ermordet aufgefunden worden sind wurde am letzten Donnerstag in der gleichen Region in der Stadt al-Arish

die Leiche eines koptischen Christen aufgefunden, der durch einen Schuss in den Nacken starb. Es handelt sich um den dritten Mord innerhalb der vergangenen 48 Stunden an einem koptischen Christen in al-Arish. Insgesamt kamen in den vergangenen zwei Wochen auf der Sinai-Halbinsel sieben Christen gewaltsam ums Leben. Eine unbekannte Zahl von Christen ist außerdem vertrieben worden. In einem 20-minütigem Video rufe der „Islamische Staat“ auf, „ägyptische Christen zu töten. Sie seien nicht länger „Schutzbefohlene“ (Dhimmis), sondern „Ungläubige (Kufar) und Gott habe befohlen, diese zu töten“. Die „Internationale Gesellschaft für Menschenrechte“ fordert Ägypten auf, „sie müsse sich den Ursachen extremistischer Gewalt stellen und anerkennen, dass der Terror eine religiöse Komponente habe“ (Quellen: pm + domradio + kap + IGF)

Fürbitte: Beten wir für die Angehörigen der ermordeten koptischen Christen und dass die ägyptische Regierung entschiedener gegen die Terroristen des „Islamischen Staates“ aktiv wird, die öffentlich zum Töten der Christen auffordert.

Südsudan: Obwohl immer wieder zur Beendigung des Krieges aufgerufen wird, kommt es im ganzen Land weiterhin zu Morden, Vergewaltigungen, Zwangsvertreibungen, Überfälle auf Kirchen und Verwüstung von Eigentum.

Die Bischöfe des Landes erklären: „Die meisten Gewalttaten seien ethnisch motiviert und die als Feinde betrachtet werden, werden ermordet, vergewaltigt, gefoltert, verbrannt, verprügelt, bestohlen, belästigt und aus ihren Häusern und von ihren Äckern vertrieben“ (Quelle: Fides). „Das Land Südsudan will nicht zur Ruhe kommen. Von den 11 Millionen Einwohnern, sind offizielle 3,6 Millionen auf der Flucht, in Camps, im Busch und in den weiten Sümpfen versteckt. Weitere ca. 3 bis 4 Millionen hungern (Quelle: Bruder Bernhard Hengel von den Comboni-Missionaren).

Fürbitte: Beten wir um eine Ende des Bürgerkriegs zwischen den Soldaten des Präsidenten Salva Kiir und Anhängern der Opposition des ehemaligen Vizepräsidenten Riek Machar, die verschiedenen Stämmen angehören und beten wir für die Opfer dieser Auseinandersetzungen.

Nigeria: Mehr Tote durch Boko Haram-Terror als angenommen – das berichtet die Online-Zeitung „Premius Times“ unter Berufung auf Aussagen des Gouverneurs des Bundesstaates Borno, Kashim Shettima. Er schätzt, dass in den vergangenen Jahren 100.000 Menschen bei Überfällen und Anschlägen ums Leben kamen (Quelle: idea).

Fürbitte: Beten für ein Ende des bisher 8jährigen Mordens und für das Überleben der derzeit 2,1 Millionen Binnenflüchtlinge im Land, wobei die Mehrheit bei Verwandten lebt.